



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Oktober 2011

Bestell-Nr.: C213 2011 10

Herausgabe: 13. Dezember 2011

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2011
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden endgültige Ergebnisse über die Kartoffel- und Raufutterernte veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist. Für Vergleichszwecke wurden die endgültigen Angaben über die Ernten der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemengen liegen die Anbauflächen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2011 zugrunde.

Die Hektarerträge basieren auf Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatter.

Für die Feststellung des Kartoffelertrages wird zusätzlich zu den Schätzungen die „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ (BEE) durchgeführt, bei der die tatsächlichen Erntemengen von ausgewählten Feldern (Stichprobenverfahren) durch Proberodungen ermittelt werden.

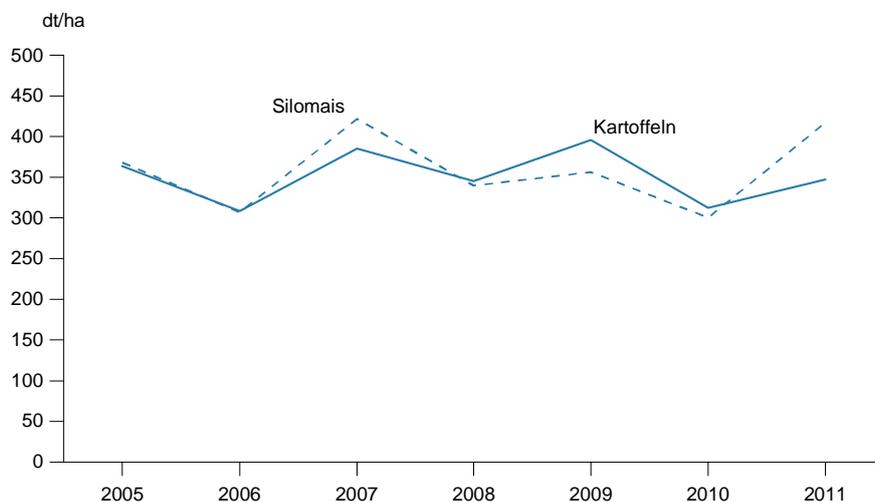
Die Umrechnung der Grün- in Trockenmasse bei Raufutterpflanzen erfolgt im Verhältnis 4:1 (Heugewicht), multipliziert mit dem Faktor 0,85. Damit wird das Gewicht des Heus um eine Restfeuchtigkeit von 15 Prozent reduziert.

1. Kartoffelernte

Der Hektarertrag bei Kartoffeln resultiert aus der Auswertung von 71 Probefeldern der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung. Der Kartoffelertrag von 347,2 Dezitonnen pro Hektar lag um 34,7 Dezitonnen über dem Vorjahresergebnis und um 4,5 Dezitonnen unter dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Von einer Anbaufläche in Höhe von 13 631 Hektar (2010: 13 892 Hektar) wurden insgesamt 473 304 Tonnen Kartoffeln geerntet (2010: 434 073 Tonnen). Damit war die Erntemenge aufgrund des gestiegenen Hektarertrages trotz der verringerten Anbaufläche um 9 Prozent höher als im Jahr 2010.

Fruchtart	D 2005 - 2010	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber	
				D 2005 - 2010	2010
Anbaufläche					
		ha		%	
Kartoffeln insgesamt.....	15 142	13 892	13 631	- 10	- 2
Ertrag					
		dt/ha		%	
Kartoffeln insgesamt.....	351,7	312,5	347,2	- 1	+ 11
Erntemenge					
		t		%	
Kartoffeln insgesamt.....	532 569	434 073	473 304	- 11	+ 9

Ertrag von Kartoffeln und Silomais



2. Raufutterernte

Der Anbau von Pflanzen zur Grünernte, wie das Feldfutter auch bezeichnet wird, hat sich in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Flächengewinn von Silomais zurückzuführen. 2011 nimmt er mit 155 200 Hektar 14,4 Prozent des Ackerlandes ein. Aber auch andere Futterpflanzen, wie Feldgras und Klee, etablieren sich flächenmäßig immer stärker. Ihr Anbau hat sich seit 2001 sogar verdreifacht und beträgt nunmehr 60 300 Hektar. Daneben spielt Getreide zur Ganzpflanzenernte, das in grünem Zustand abgeerntet und siliert wird, als Feldfutter eine gewisse Rolle.

Die Ertragsleistungen von Silomais unter den Klima- und Bodenbedingungen im Nordosten Deutschlands sind stark witterungsabhängig. Während 2010 der seit 1994 niedrigste Ertrag von lediglich 300 Dezitonnen pro Hektar registriert wurde, war die diesjährige Flächenleistung mit 417 Dezitonnen pro Hektar im Jahresvergleich um fast 40 Prozent höher und damit weit überdurchschnittlich. Damit reichte sie fast an den zuletzt erzielten Spitzenwert von 422 Dezitonnen im Jahr 2007 heran.

Die anderen zumeist mehrjährigen Feldfutterpflanzen und auch das Grünland litten unter dem diesjährigen Witterungsverlauf. So fand der erste Schnitt, der an der Gesamterntemenge häufig einen Anteil von 60 Prozent und mehr hat, vor allem auf leichten Böden aufgrund der Vorsommertrockenheit teilweise nicht statt. Im Anschluss wurden Flächen durch hohe Niederschläge vernässt, partiell überflutet und dadurch für weitere Schnitte kaum befahrbar. Sowohl beim Feldgras mit 50 Dezitonnen Trockenmasse pro Hektar als auch auf dem Grünland blieben die Erträge mit 43 Dezitonnen von den Wiesen und 46 Dezitonnen pro Hektar von den Weiden erheblich hinter dem mehrjährigen Durchschnitt zurück.

Fruchtart	D 2005 - 2010	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber	
				D 2005 - 2010	2010
Anbaufläche					
	ha			%	
Getreide zur Ganzpflanzenernte .....	.	6 176	2 671	x	- 57
Silomais/Grünmais	105 491	134 087	155 182	+ 47	+ 16
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte.....	10 319	9 004	13 766	+ 33	+ 53
Feldgras/Grasanbau	38 013	42 989	41 648	+ 10	- 3
Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte..	3 490	2 065	4 920	+ 41	+ 138
Pflanzen zur Grünernte	158 343	194 322	218 188	+ 38	+ 12
Wiesen	64 635	76 448	59 614	- 8	- 22
Weiden	196 835	179 458	198 314	+ 1	+ 11
Ertrag					
	dt/ha			%	
Getreide zur Ganzpflanzenernte .....	.	270,3	224,7	x	- 17
Silomais/Grünmais	346,8	300,3	417,3	+ 20	+ 39
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ¹⁾ ...	57,8	45,5	48,9	- 15	+ 7
Feldgras/Grasanbau ¹⁾	56,6	45,4	49,7	- 12	+ 9
Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte..	x	x	x	x	x
Pflanzen zur Grünernte	x	x	x	x	x
Wiesen ¹⁾	50,7	44,9	43,0	- 15	- 4
Weiden ¹⁾	51,2	40,6	45,8	- 11	+ 13
Erntemenge					
	t			%	
Getreide zur Ganzpflanzenernte .....	.	166 950	60 024	x	- 64
Silomais/Grünmais	3 658 415	4 026 628	6 475 756	+ 77	+ 61
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ¹⁾ ...	59 692	40 952	67 317	+ 13	+ 64
Feldgras/Grasanbau ¹⁾	215 236	195 126	206 992	- 4	+ 6
Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte..	x	x	x	x	x
Pflanzen zur Grünernte	x	x	x	x	x
Wiesen ¹⁾	327 403	343 098	256 341	- 22	- 25
Weiden ¹⁾	1 007 359	727 702	908 276	- 10	+ 25

1) in Trockenmasse berechnet